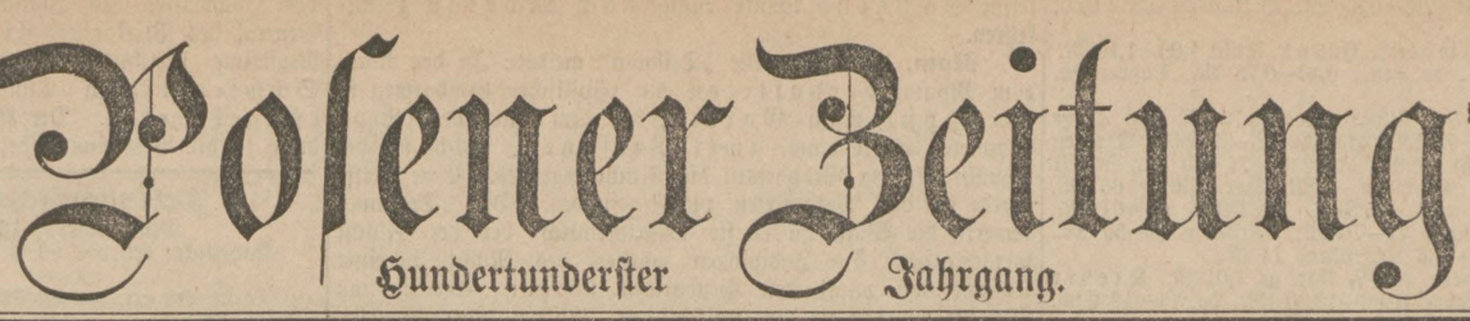
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=**Ecke**,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend=Ausgabe.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen=Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.=G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 642

Die „**Posener Zeitung**“ erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 13. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

☐ **Berlin**, 12. Sept. [Verchristlichung des Gymnasiums.] Wie sich die orthodoxen Freunde der „Kreuzzeitung“ die von diesem Blatte geforderte „Verchristlichung“ des Gymnasiums denken, davon bekommt man einen Vorgeschmack aus einer lutherischen Konferenz, über welche die „Kreuzzeitung“ wohlgefällig berichtet. In allen Tonarten klagten die Redner auf dieser Versammlung über die Zurücksetzung, unter der der Religionsunterricht jetzt angeblich zu leiden hat. Es macht sich sonderbar, daß die heftigsten Angriffe gerade von einem Berliner Gymnasialdirektor, namens Vogel, gekommen sind. Dieser Herr meint zwar, daß es früher noch schlimmer gewesen sei, daß seit 1870 allmälich eine Besserung eingetreten sei, aber er ist trotzdem im höchsten Maße unzufrieden. „Heute“, so ruft Herr Vogel aus, „ist nicht mehr Religion sondern Griechisch alleinseligmachend. Alles wird vom weltlichen Standpunkt behandelt. Man befaßt sich wohl mit den römischen Kaisern und all ihren Schandthaten, mit der Eroberung von Ländern, aber von der größten Eroberung, von der Eroberung der Herzen durch das Christenthum, erzählt man den Schülern nichts.“ Diese Behauptung muß entschieden zurückgewiesen werden. Sie mag für die Schule zutreffen, deren Leitung Herr Vogel hat, sonst aber widerspricht sie unsern und zweifellos wohl den Erfahrungen Aller, die durch das Gymnasium gegangen sind. Als Mittel, durch das die Kirche Einfluß wenigstens auf diejenigen Schüler üben kann, die Theologie studiren wollen, bezeichnete der Redner die Gymnasiasten=Bibelkränzchen! „Dort scheiden sich die Geister ganz von selbst.“ Allerdings, das thäten sie, wenn es nach Herrn Vogels Vorschlägen ginge.

— Ein in Offizierkreisen sich behauptendes Gerücht, das vielleicht nur als Einspruch gegen die französische Meldung von dem Aufgeben des 2. September als deutschen Festtages aufzufassen ist, will, wie man der „Köln. Ztg.“ von hier schreibt, wissen, daß im nächsten Jahre aus Anlaß der fünfundzwanzigsten Wiederkehr des Sedantages vom Kaiser Erinnerungsmedaillen verliehen werden sollen an die Inhaber der Kriegsdenkmünze von 1870/71. Diese Verleihung soll davon abhängig gemacht werden, daß die betreffenden den Krieg als Kombattanten mitgemacht, ihre Landwehrzeit vorwurfsfrei abgedient haben und im Besitz der bürgerlichen und militärischen Ehrenrechte sich befinden. Zu den Medaillen soll Bronze aus erbeuteten französischen Geschützen benutzt werden. Sollte das Gerücht sich bestätigen, so würde diese Medaillenverleihung der anläßlich der fünfzigsten Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht bei Leipzig in Preußen erfolgten Dekorirung der Veteranen aus den Freiheitskriegen entsprechen.

— Infolge von Aenderungen in der Heeresorganisation ist die Nachweisung derjenigen Militärbehörden und Personen neu aufgestellt, welche bei der Pfändung des Diensteinkommens und der Pensionen der Offiziere und Beamten im Ressort der preußischen Militärverwaltung zur Vertretung des Militärfiskus als Drittschuldners im Sinne des § 730 ff. der Zivilprozeßordnung berufen sind. In der Nachweisung ist, laut den „Berl. Pol. Nachricht.“ u. A. neu bestimmt, daß bei Pfändungen der Beamten der Proviantämter und der Armee=Konserven=Fabriken der Pfändungsbeschluß den Militärintendanturen des betreffenden Armeekorps zuzustellen ist. Ganz neu ist die Bestimmung über die Zustellung des Pfändungsbeschlusses an das Departement für das Invalidenwesen im Kriegsministerium bei Pfändung des aus Militärfonds fließenden Einkommens (Wittwerpensionen, Wittwengeld, Waisengeld, Unfallrenten, gesetzliche Beihilfen) der Hinterbliebenen von Personen des Soldatenstandes und von Beamten der Militärverwaltung.

* **Magdeburg**, 12. Sept. Die Sozialdemokraten von Magdeburg und Burg hatten den Reichstags Abgeordneten Schuhmachermeister August Bock (Gotha), den sie in der vorigen Legislaturperiode, als er in seinem Wahlkreise Gotha durchgefallen war, in den Reichstag geschickt hatten, wegen seines Verhaltens im Burger Schuhmacherstreik und gegenüber der Magdeburger „Volksstimme“, dem hiesigen Parteiorgan, gestern Abend vor eine öffentliche Volksversammlung in Friedrichsluft zur Verantwortung gefordert; Bock war jedoch nicht erschienen. Die sehr stark besuchte Versammlung nahm folgende Resolution an:

„Die Versammlung erklärt sich mit der auf dem Schuhmacher=Kongreß gefaßten Resolution gegenüber der Schreibweise der „Volksstimme“ in Sachen des Burger Schuhmacherstreiks nicht einverstanden und spricht der gegenwärtigen Leitung der „Volksstimme“ ihr volles Vertrauen aus, sie erwartet, daß dieselbe in derselben Weise, wie bei dem Schuhmacherstreik nach innen wie außen die Sache der kämpfenden Arbeiterschaft vertreten werde. Weiter mißbilligt die Versammlung den vom Abg. Bock aufgestellten Satz, daß kein Fabrikant gehalten sein solle, einen von den Streikenden in Arbeit zu nehmen, wenn er ihm nicht genehm ist. Die Versammlung läßt es nicht gelten, daß der Abg. Bock diesen Satz als Schachzug benutzt hat.“

Die Resolution des „Volksgerichts“ soll dem Parteitag unterbreitet werden.

Lokales.

Posen, 13. September.

z. **Zunahme der Bevölkerung der Stadt Posen.** Folgende statistische Zahlen über die Zunahme der Einwohner der Stadt Posen in den Jahren von 1852 bis 1890 entnehmen wir den Akten der königl. Polizei=Direktion Posen. Die Einwohnerzahl betrug im Jahre: 1852 38 209, 1855 40 928, 1858 41 256, 1861 43 879, 1864 45 143, 1867 53 553, 1871 57 276, 1875 60 790, 1880 65 713, 1885 68 318, 1890 69 631.

z. **Fuhrunfälle.** Gestern Vormittag fuhr an der Ecke Große Gerber= und Breitestraße ein Rollwagen mit einem Pferdebahnwagen zusammen, wobei die Deichsel des Rollwagens zerbrach. — Gestern Nachmittag gingen zwei vor einem mit Fässern beladenen Wagen gespannte Pferde auf der Schrodkastraße durch, liefen über den Schrodkamarkt und um die Philippinerkirche, woselbst eins der Pferde stürzte. Ein Unfall ist hierbei nicht vorgekommen. — Gestern Abend ging von einem mit Steinen beladenen Wagen auf der Schützenstraße ein Rad ab, sodaß ein Theil der Steine auf die Straße fiel. Der Verkehr war kurze Zeit gestört.

z **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde auf der Breslauerstraße ein Tischlermeister, weil derselbe die dort arbeitenden Asphaltleger fortgesetzt belästigte, vier Bettler, ein Obdachloser und zwei Dirnen. — Beschlagnahmt und in die Warthe zurückversetzt wurden ein Schock zu kleine Krebse, die auf dem Fischmarkte feilgeboten wurden. — Vernichtet wurden auf dem Wochenmarkte des Sapiehaplatzes eine Menge verdorbene Pilze und 3½ kg Birnen. — Gestohlen wurde am 11. d. M. einem Tapezierer von der St. Martinstraße aus einer unverschlossenen Küche eine kupferne Kasserolle.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig**, 12. Sept. [Zu der Entfestigung] Danzigs, der Abtragung der verkehrshemmenden inneren Wälle ist nun der erste große Schritt gethan. Die Stadtverordnetenversammlung hat nämlich in ihrer gestrigen Sitzung den Kaufvertrag genehmigt, wonach die Stadt Danzig vom Militärfiskus die Wälle vom Hohenthor bis Jakobsthor zum Preise von 580 000 Mark erwirbt; an Einebnungskosten werden weitere 311 000 Mark aufzubringen sein. Der Oberbürgermeister Baumbach theilte noch mit, daß die Kommandantur die Ruinen der alten Bastei durch Sprengung zu beseitigen beabsichtigt. In dem Vertrag mit dem Militärfiskus ist außerdem noch vorgesehen, daß die Stadt innerhalb der nächsten 5 Jahre das Recht hat, den Walltheil vom Hohenthor bis zum Exercie=platz für 934 500 Mark zu erwerben.

* **Elbing**, 11. Sept. [Geschenk der Kaiserin.] Dem Fräulein Franziska Elditt, der Sprecherin der Ehren=Jungfrauen, ist gestern von der Kaiserin eine goldene, mit Brillanten besetzte und das Monogramm der Kaiserin tragende Brosche übersandt worden.

* **Tiegenhof**, 10. Sept. [Erschossen.] Als gestern Abend der Oekonom Albert Klein aus Schöneberg von der Jagd heimkehrte, hörte er plötzlich hinter sich Schritte. Sich umwendend, erkannte er den Arbeiter Peter Figelski, einen oft bestraften Messerhelden. Nichts Gutes ahnend, trat K. an die Seite, um F. vorbei zu lassen. Dieser ging aber auf K. zu und griff nach dessen Gewehr, obgleich K. ihm wiederholt zurief, ihn in Ruhe zu lassen, da das Gewehr geladen sei. Es entstand ein Handgemenge, wobei das Gewehr losging. Figelski erhielt die ganze Schrotladung in die Lunge, packte zwar noch den Angegriffenen, fiel aber bald todt nieder. In der Tasche des Todten fand man ein offenes Messer, mit welchem er offenbar den K. von hinten niedergestochen hätte, wenn dieser nicht rechtzeitig den Tritt des F. gehört hätte. Herr K. hat sich heute früh dem hiesigen Gerichte freiwillig gestellt.

* **Riessen**, 12 Sept. [Ueber die Entstehung des Brandes], bei dem die beiden Füsiliere ihr Leben verloren, ist eine sichere Aufklärung nicht erfolgt. Man nimmt an, daß das Unglück durch die Soldaten selbst entstanden ist. Gestern hat der Landrath die Brandstätte besichtigt und wurde festgestellt, daß sich Soldaten unberechtigter Weise in dem Hause aufgehalten haben, da nur 2 Unteroffiziere auf dem Boden schlafen sollten, sich aber mehr Soldaten oben befunden haben. Der Besitzer des Grundstücks, wo das Unheil geschah, befindet sich nicht (wie anderweitig gemeldet worden ist) in Untersuchungshaft, sondern ist frei. Bei der Durchsuchung der Brandstätte fand man nachträglich ein Bein und zwei Taschenuhren. An dem Beine waren die Zehen vom Feuer verschont geblieben, man hat es den begrabenen Resten der Verunglückten beigelegt. Von den Taschenuhren ging die eine weiter, als man sie aufzog; sie sind beide der Ortsbehörde übergeben worden.

* **Lauenburg**, 11. Sept. [Selbstmord.] Wir berichteten gestern, daß auf hiesigem Bahnhof ein Mädchen vom Zuge erfaßt und getödtet wurde; hierzu wird der „Danz. Ztg.“ weiter gemeldet: Als gestern Abend der Danziger 9 Uhr=Zug die Uebergangsstelle nahe am Bahnhofe passirte, sah der Zugführer plötzlich etwas hervorspringen und sich zwischen die Schienen werfen. Nachdem der Zug eingelaufen war, sah man dann den entsetzlich verstümmelten Körper einer weiblichen Person. Das halbe Gesicht war abgerissen und der Kopf sowie der linke Arm vom Rumpfe getrennt. Ein Fuß war zur Hälfte ebenfalls abgequetscht. Die sofort und während der Nacht, sowie am heutigen Tage angestellten Ermittelungen führten zu einer Feststellung der Persönlichkeit nicht. Sie war ganz hellblond, von kleiner schmächtiger Figur und war schlecht gekleidet. Vor dem Selbstmord hatte die Person sich eines Theils ihrer Kleidung entledigt.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Beyme a. Przazyn, Frau Jacobi und Fräulein Streich a. Trzcionka, Lieutenant Melms a. Posen, Direktor Köhn u. Ingenieur Pollak a. Berlin, Lieutenant d. Res. von Heintschel und Fabrikbesitzer von Heintschel aus Heinersdorf in Böhmen, Rechtsanwalt Wulf a. Charlottenburg, die Kaufleute Cohn, Bohlmann, Senger, Bär, Kraten u. Sauerwald aus Berlin, Totte a. Darmstadt, Jacoby a. Königsberg i. Pr., Kautz a. Weiden in Bayern u. Sußmann a. Leipzig.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Fritsche mit Frau a. Wilkowo u. Sommerfeld a. Wiewiorczyn, Frau Gutsbesitzer Kiszporska mit Tochter aus Lenganin, Amtsgerichtsrath Gillischewski mit Frau aus Stolp in Pommern, die Lieutenants Haack u. Staudy a. Posen, Hauptmann von der Oelsnitz a. Siefken bei Thorn, Landrath Dr. Frhr. v. Lützow a. Ostrowo, die Kaufleute Kayser, Koltz, Pohl, Simonsohn, Kantorowicz, Friedländer, Moser u. Teichmann a. Berlin, Adams, Fränkel, Klaas u. Ury a. Breslau, Blankenstein a. Frankfurt a. M., Dalchau a. Leipzig, Drevermann a. Gevelsberg, Bode a. Bremen, Eckhard a. Hanau, Lendesdorf a. Elberfeld, Asch aus Starolenka, Hencke a. Inowrazlaw, Geyer a. Werdau, Preuner a. Stuttgart Major a. Fürth in Bayern.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Nagorski aus Stargard, Simon a. Frankfurt a. M., Dünner a. Wiesbaden u. Koch aus Worms. Rentier Jungnikel aus Oberhausen, Sturzbach und Studiosus Weigemann a. München, Adrianowski und Durski aus Lemberg, Propst Hanemann a. Schwerin a. W., Lieutenant Wolf a. Krotoschin.

Hotel Victoria. [Fernsprech=Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Moszczenski aus Niemczynek, Graf Taczanowski aus Taczanow, Arzt Dr. Jurkiewicz a. Erfurt, die Kaufleute Lubczynski mit Frau a. Berlin, Michalkiewicz aus Löbau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech=Anschluß Nr. 165.] Arzt Dr. Hoffmann u. Lieutenant Braumüller a. Posen, Neubauer mit Familie a. Waplewo, Fabrikant Garbe a. Finsterwalde, Frau Gutsbesitzer v. Minatowicz u. Frau, Gniazdowska mit Schwester aus Polen, die Kaufleute Mützel a. Berlin, Oestreich a. Bromberg, Waldo a. Gnesen, Wentzel a. Neudamm.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Swoboda a. Glogau, Singer a. Berlin, Hutter a. Kleinschmalkalden, Gregor a. Thorn, Schmidt a. Bacharach, Klein a. Berlin, Ehlert a. Stettin, Direktor Herrmann a. Breslau, Feuerwerks=Lieutenant Mühlig a. Posen, Unteroffizier Haupt a. Posen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Israel u. Guttmann a. Berlin, Brecht a. Constanz, Meißner u. Pfeiffer a. Breslau, Reichel a. Königsberg, Jäck aus Paris, Thöring aus Barmen, Buchhalter Attanstädt a. Cammin, die Artisten Matthes, Hendebien u. Treptow mit Familie aus Berlin, Kapellmeister Wezek a. Jlan in Böhmen, Cirkusdirektor Jansly mit Familie a. Posen, Steuer=Aufseher Horn mit Frau a. Görschen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Goldschmidt a. Breslau, Lewin a. Dolzig, Lämmerhirt und Weinert a. Berlin, Fabrikant Wende a. Meseritz, Rittergutsbesitzer Kliemchen mit Frau aus Borowo, Pastor Moll a. Proschlitz.

Handel und Verkehr.

** **Ledermesse in Frankfurt a. M.**, 11. Sept. Das Geschäft war ziemlich lebhaft. Die Preise stellten sich etwa wie folgt: für feine schwere Wildkühe 145—160 M., für Mittelwaare 125 bis 140 M., für geringere und flache Leder 90—120 M., für gute starke Wildochsen 120—148 M., für geringere und flache Wildochsen 100—115 M., für Zahmochsen in starker Waare 120—135 Mark, für Zahmkühe in starker Waare 115—125 M., für Zahmkalbin in starker Waare 115—125 M., für geringere Zahmsohlleder 90—110 Mark.

** **Hopfen.** Aus Wien wird berichtet, daß laut offiziellem Bericht die Pflücke des Frühhopfens in Oesterreich und Steiermark beendet ist und die des Späthopfens begonnen hat. Die Ernte ist überwiegend von mittlerer Qualität und durchweg gut. In Böhmen ist die Pflücke beinahe beendigt, die Ernte=Ergebnisse übertreffen die Erwartungen. Das Saazer Land dürfte 85 000 bis 90 000 Zollztr., das Auschaer Rothland 50 000—55 000 Zentner in schöner Qualität liefern. Gleich günstige Berichte laufen aus dem Klattauer und Rakonitzer Bezirk ein. In Galizien ist sowohl im Krakauer als im Lemberger Bezirk das Ernte=Ergebniß andauernd schlecht. Schimmel, Rost und Blattläuse haben in diesen Bezirken großen Schaden angerichtet.

Marktberichte.

** **Berlin**, 12. Sept. **Zentral=Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen=Direktion über den Großhandel in den Zentral=Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig. Schweinefleisch billiger, sonst alte Preise. Wild und Geflügel: Zufuhren etwas reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Fische: Zufuhren knapp, Geschäft lebhaft, Preise günstig. Butter und Käse: Ziemlich lebhaft, feine Butter höher bezahlt. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhaftes Geschäft, Schoten, Steinpilze, Zuckerbohnen besser bezahlt. Preißelbeeren, Weintrauben, Pflaumen räumten sich schlank zu guten Preisen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 62—67, IIa 56—60, IIIa 52—55, IVa 45—50, dänisches 48—52, Kalbfleisch Ia 52—70, IIa 42—50 M., Hammelfleisch Ia 52—65, IIa 40—50, Schweinefleisch 48—57 M., Dänen 50—53 M., Bakonier 41—43 M., Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 43—44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,85—1,00 M., dto. II. 0,50—0,75 M., Rothwild 0,35—0,50 M., Damwild —,— M., Wildschweine — M., Ueberläufer. Frischlinge 0,50 M., Kaninchen pro Stück — Hasen 4,50—5,20 M.

Wildgeflügel. Rebhühner, junge Ia 1,00—1,20 M., dto.

IIa 0,50—0,90 M., dto. alte 0,75—0,80 M., Bekkasinen 0,25—0,50, Mark per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00—1,10 M. Hühner, alte 0,95—1,10 M. do. junge 0,40—0,75 M., Tauben do. 0,30—0,37 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 66—73 M., do große 55—60 Mark, Zander 70—75 M., Barsche 42—57 Mk., Karpfen große — M., do. mittelgroße — M., do. kleine 74—80 M., Schleie 95—100 Mk., Bleie 60 M., Quappen — M., bunte Fische 66 M., Aale, große 85 Mk., do. mittel 85 Mk., do. kleine 60—61 M., Plötzen 30—35 M., Karauschen 71—76 M., Roddow 48—50 M., Wels 28—36 M., Raape 30—36 M., Aland 71 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. gr. 1,01 M. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10,00—12,00 M., do. 11—12 Ctm. 3,20 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 2,00 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 104—110 M., IIa do 98—102 M., geringere Hofbutter 80—94 M., Landbutter 70—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55—2,65 M p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, blaue, p. 50 Kilogramm 2,75 Mark do. weiße do. 2,00—2,50 M., do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,00—2,50 Mark, Mohrrüben p. 50 Kilogramm 2,50—3 Mark, Karotten p. 25 Bund 0,60—1,00 Mark, Kohlrabi jung p. Schock 0,50—0,60 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 8,00—12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk. Spinat per 50 Kilogr. 7,00 M., Schlangengurken p. St. 0,15—0,20 M., Champignon per ½ Kilo 0,50 M., Kohlrüben per 50 Kilo 2—3 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,00—3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo — M., Salat p. Schock 0,75—1,20 M., Zwiebeln, hies. p. 50 Kilo 2,75—3,00 M., Schoten, per Pfd. 0,25—0,30 M., Schneidebohnen per 50 Kilog. 10—15 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 4,00—5,00 M.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 5,00 bis 6,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00 Mark, Johannisbeeren 50 Kilo 6,00—8,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 16—18 M., Pfirsiche, Werdersche 0,08—0,15 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 3,00—6,00 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 22—27 M. Apfelsinen Messina 200 St. 16 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—22 M.

Bromberg, 12 Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124—128 M., feinster über Notiz. Roggen 98—104 M., feinster über Notiz. Gerste 94—100 M., Braugerste 105—120 M. — Hafer 100—110 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 100—112 M., Kocherbsen 135—150 M.

Breslau, 12. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, per Sept. 113,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Sept. 114,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Sept. 44,00 Br., Mai 44,50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 12. Sept. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 13 Gr. R., Barometer 765 Mm. Wind: W.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko alter 130—133 M., neuer 125—130 M., per Sept.-Okt. 130,50 Mk. Br. u. Gd., per Oktober-November 132 M. Br. u. Gd., per Nov.-Dezember 133,50 M. Br. u. Gd., p. April-Mai 139 M. Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilo loko 110—116 M., per September-Oktober 116,50 M. Br. u. Gd., per Okt.-Nov. 117,50 M. Br., 117 M. Gd., per Novbr.-Dezember 118,50 M. Br., 118 M. Gd., per April-Mai 123 Mk. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pommersche 120—125 M., Märker 120—145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 110—120 M., feiner über Notiz. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 130,50 M., Roggen 116,50 M.

Landmarkt. Weizen 124—128 M., Roggen 112—114 M., Gerste 122—130 M, Hafer 105—115 M., Kartoffeln 36—45 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 24—28 M.

Rüböl unverändert, per 100 Kilo loko ohne Faß 42,50 M. Br., per Sept.-Oktober 43,50 M. Br., per April-Mai 43,75 M. Br.

Nichtamtlich: — Rüböl fest, per 100 Kilo loko ohne Faß 42,75 M. Br., per Septbr.-Okt. 43,75 M. Br., per April-Mai 44 Mk. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verzollt per Kassa mit ¼ Proz. Abzug. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 12. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. pr. Sept. 3,35 M., p. Okt. 3,37½ Mk., pr. Novbr. 3,37½ Mk., per Dezbr. 3,40 Mk., pr. Januar 3,42½ M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M., per April 3,47½ M., per Mai 3,50 M., per Juni 3,50 M., pr. Juli —,—, per August —,—. Umsatz: 15 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 11. bis 12. Sept., Mittags 12 Uhr.

Heinrich Gatzke IV. 548, leer, Bromberg-Amsee. Franz Benerowski VIII. 828, Schießpulver, Thorn-Lüneburg. Johann Dittmann XIII. 229, Schießpulver, Thorn-Lüneburg. Franz Lisinski V. 304, Roggen, Montwy-Danzig.

Telegraphische Nachrichten.

Wildparkstation, 13. Sept. Die Kaiserin ist heute früh 7¼ Uhr hier eingetroffen und begab sich alsbald nach dem Neuen Palais.

Marienwerder, 13. Sept. Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist die ganze Grenze des Regierungsbezirkes Marienwerder mit Ausnahme eines Bahnweges über Ottlotschin und eines Wasserweges über Schilno für den Personenverkehr aus Rußland gesperrt worden.

Stettin, 13. Sept. Heute früh fand die Hinrichtung des Schuhmachers Franz aus Nemitz, der am 9. Februar seine Frau und sein sechs Monat altes Töchterchen umgebracht hatte, durch den Scharfrichter Reindel statt.

Rostock, 13. Sept. Dem „Rost. Anz." zufolge ist der bekannte Theologe Universitäts-Professor Dieckhoff in der vergangenen Nacht gestorben.

Wien, 13. Sept. Der „N. Fr. Pr." wird von authentischer Seite über den Gesundheitszustand des Zaren gemeldet: Die Aerzte fanden bei der Untersuchung Eiweiß in den Ausscheidungen. Die Ursache der Erkrankung war starke Ueberarbeitung, Mangel an Bewegung und an frischer Luft gewesen. Der Zar beschloß unter dem Druck der Aerzte, eine Erholungsreise anzutreten; schon während der Fahrt erholte sich der Zar. Die Familie und die Umgebung des Zaren hat jetzt das vollständigste Vertrauen auf dessen baldige und vollkommene Genesung. Die Aerzte dringen darauf, daß der Zar die Arbeit im größten Maße einschränkt. Die letzte Untersuchung ergab die günstigsten und erfreulichsten Resultate. Professor Sacharyn konnte ruhig nach Moskau zurückkehren.

Rom, 13. Sept. Die „Tribuna" meldet: In der Nacht zum Montag verhafteten die päpstlichen Gendarmen in dem päpstlichen Garten, bei dem für den Papst reservirten Gartenhaus, zwei Personen, welche bei der Annäherung der Gendarmen die Flucht ergriffen. Eine Waffe wurde bei den Verhafteten nicht gefunden. Die „Tribuna" bemerkt, die Waffe hätten sie wahrscheinlich bei der Flucht fortgeworfen. Die Individuen wurden des Nachts in einer Kaserne von päpstlichen Gendarmen internirt. Am Montag Morgen wurden sie der italienischen Polizei überantwortet, welche über die Angelegenheit vollständiges Stillschweigen bewahrt.

Rom, 13. Sept. Peter Tanlongo, der Sohn des ehemaligen Direktor der Banca Romano, bot in einem Gesuch an das Gericht seinen Gläubigern 15 Prozent im Accordverfahren an.

Madrid, 13. Sept. Durch einen Sturm an der Südwestküste sind die Städte Cata und Javea überschwemmt worden. Zahlreiche Häuser sind zerstört. Mehrere Personen sind umgekommen. — Wegen Unruhen in Villafranca (Provinz Navarra) gelegentlich des Verkaufs von Gemeindebesitz sind Truppen dorthin abgegangen, 22 Personen sind verhaftet worden.

Algier, 13. Sept. Bei den gestrigen Waldbränden bei Bone sind 3 Personen getödtet und 10 schwer verwundet worden.

Buenos-Ayres, 13. Sept. Gutem Vernehmen nach wird eine Gesandtschaft beim Vatikan errichtet. Hingegen wird die Gesandtschaft beim Quirinal aus Sparsamkeitsrücksichten aufgegeben werden.

Swinemünde, 13. Sept. Der Kaiser traf heute Vormittag 7 Uhr 51 Min. mittelst Hofzuges hier ein. Zur Begrüßung hatten sich eingefunden: der Oberpräsident der Provinz Pommern, der Staatsminister v. Puttkamer, Landrath Graf v. Schwerin, der Bürgermeister von Swinemünde, Wegener, die Stadtverordneten, der Werftkommandant und der Lootsenkommandant. Die Parade verlief in glänzender Weise. Die ganze Flotte war in doppelter Linie aufgestellt. Auf den weiß angestrichenen Fahrzeugen standen die Mannschaften in den Raaen. Auf den übrigen Kriegsfahrzeugen standen die Truppen in Paradeaufstellung. Sobald die Yacht „Hohenzollern" in Sicht war, brachen die Mannschaften in ein dreifaches Hurrah aus. Nachdem der Kaiser zwischen beiden Geschwadern durchgefahren war, ließ er eine einfache Schiffslinie formiren. Darauf setzte sich die ganze Flotte in Bewegung und dampfte in der Richtung nach der Insel Oie ab. Die Flotte war von ungefähr 30 Vergnügungsdampfern begleitet. Die Schiffe werden gegen Abend in der hiesigen Rhede wieder erwartet.

Wien, 13. Sept. Vorgestern fand im Stephans-Dome die feierliche Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung der Befreiung Wiens von der Belagerung durch die Türken im Jahre 1683 statt. Der Feier wohnte der Kaiser, die Erzherzoge, Kalnocky, Fürst Windischgrätz, mehrere Minister, der Nuntius Agliardi, der Statthalter, zahlreiche Hof- und Staatswürdenträger bei. Kardinal Grucha hielt an den Kaiser eine Ansprache. Nach der Enthüllung des Denkmals celebrirte Kardinal Grucha das Tedeum.

Petersburg, 13. Sept. Zahlreiche Hofbeamte sind nach Spaala abgereist.

Odessa, 13. Sept. Hier eingegangene Nachrichten aus Bakum bestätigen, daß dort Vorbereitungen zur Verschickung der 38. Truppendivision nach Odessa im Gange sind. Von hier soll die Division zur dauernder Garnisonirung nach der Stadt Bobrinez nahe der Westgrenze des Reiches abgehen.

Belgrad, 13. Sept. Nach hier eingegangenen Berichten ist der Albanesenstamm, welcher am 4. Sept. in Sienitza gegen den Mutessarif wegen der großen Abgaben demonstrirte, ohne ernste Ausschreitungen auseinandergegangen.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 13. September, Nachmittags.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Ueber die gestrige Rede des Herzogs von Orleans meldet der „Soleil", daß die Ansprache einen günstigen Eindruck mache. Der „Gaulois" schreibt, ungeheure Begeisterung und großen Jubel, Hoffnung auf den König habe die Rede erweckt. Der „Soleil" blieb seiner Zeit dem Boulangistischen Schwindel fern. Der „Gaulois" zog hingegen den Grafen von Paris hinein und kompromittirte denselben unrettbar.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Budapest: Infolge einer Zeitungspolemik fand heute zwischen den Fechtmeistern Rodor und Strakay ein Säbelduell schwerster Bedingungen statt, wobei Strakay einen Hieb erhielt, der ihm den Kopf bis zur Nasenspitze spaltete. Strakay dürfte den heutigen Tag nicht mehr erleben.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Shanghai, 13. Sept. Meldung des „Reuterbureau". Nach hier verbreiteten Nachrichten soll am 2. September eine Schlacht in der Nähe von Kaitchang stattgefunden haben. Einheimischen Blättern vom 10. Sept. zufolge, war die Schlacht nach zweitägigem Kampf unentschieden geblieben. Am 12. Sept. melden die Zeitungen, vom General Yeh seien Berichte von einem Siege der Chinesen eingelaufen. Es herrscht hier jedoch die Ansicht, daß die Chinesen eine Niederlage erlitten hätten. Die chinesischen Truppen sind noch immer durch das Hochwasser des Imtschingflusses verhindert. Von dem General des Vizekönigs Li-Hung-Tschang wurde der Regierung berichtet, daß dessen, im Jahre 1884 verbannter Schwiegersohn Tschang-Pei-Lun nach Tientsin zurückgekehrt sei. Die Krone hat darauf dessen Rücksendung in die Verbannung gefordert.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Sept **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
„ „ „ neue „	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
„ „ „ 88 „ neues „	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	8,00—9,50

Tendenz. Ruhig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Sept.	11,70 bez. 11,75 Br.
dto. „	per Okt.	10,90 Gd. 10,95 Br.
dto. „	per Nov.-Dez.	10,72½ Gd. 10,75 Br.
dto. „	per Jan.-März	10,80 Gd. 10,85 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 13. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 51,40 M., do. 70er 31,40 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 13. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,62, Sept.-Oktbr. 8,60, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Fest.

London, 13. Sept. 6proz. Javazucker loko 13⅞. Stetig. — Rüben-Rohzucker loko 11¾. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 13. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,70, (70er) 30,90

Posen, 13. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 50,70, (70er) 30,90

Börsen-Telegramme

Berlin, 13. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.			N.v.12.
Weizen fester			**Spiritus** matter		
do. Sept.	135 —	134 75	70er loko ohne Faß	32 80	33 10
do. Okt.	136 —	135 50	70er Septbr.	36 70	37 —
			70er Okt.	36 80	37 10
Roggen fester			70er Novbr.	36 90	37 20
do. Sept.	119 —	119 —	70er Dezbr.	37 20	37 40
do. Okt.	118 50	118 50	70er Mai	38 40	38 70
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 90	44 —	**Hafer**		
do. Mai	44 70	43 8	do. Sept.	121 25	121 25

Kündigung in **Roggen** 1350 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 170,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 13 Sept **Schluß-Kurse.**

			N.v 12.
Weizen pr. Sept.		135 —	134 50
do. pr. Okt.		136 —	135 25
Roggen pr. Sept.		119 25	118 75
do. pr. Okt.		118 75	118 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v.12.
do.	70er loko ohne Faß	33 —	33 10
do.	70er Septbr	36 90	37 —
do.	70er Oktbr.	37 —	37 10
do.	70er Novbr.	37 10	37 20
do.	70er Dezbr.	37 30	37 30
do.	70er Mai	38 50	38 60
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.12.			N.v.12.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 20	95 60	R. 4½% Bdk.-Pfdbr.	103 40	103 50
Konsolid. 4% Anl.	104 80	104 50	Posn. 4½% Pfandbr.	68 80	68 90
do. 3½% do.	103 60	103 70	Ungar. 4% Goldr.	100 40	100 40
Pos. 4% Pfandbr.	102 90	102 90	do. 4% Kronenr.	94 10	94 10
Pos. 3½% do.	99 90	99 80	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	223 10	223 70
Pos. Rentenbriefe	104 40	104 30	Lombarden ultimo	46 70	47 —
Pos. Prov.-Oblig.	99 25	99 20	Disk.-Kommandit ultimo	197 50	197 90
Neue Pos Stadtanl.	99 40	— —	Pos. 3½% Rentenbr.	100 50	100 40
Oesterr. Banknoten	164 40	164 50	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	95 80	95 80	schwach		
Russ. Banknoten	221 65	221 25			
Ostpr. Südb. E.S.A.	94 60	95 —	Schwarzkopf	240 25	240 75
Mainz Ludwigsh. do	119 —	119 —	Dortm. St.-Pr. La.	63 30	63 90
Marienb. Mlaw. do	88 60	88 60	Gelsenkirch. Kohlen	162 20	162 75
Lux. Prinz Henry	77 50	77 —	Inowrazl. Steinsalz	44 10	44 —
Griechisch 4% Goldr	28 10	28 —	Chem. Fabrik Milch	135 80	135 50
Italien. 5% Rente	83 25	83 20	Oberschl. Eis.-Ind.	96 25	96 —
Mexikaner A. 1890.	62 20	62 50	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	65 60	65 60	It. Mittelm. E. St. A.	87 —	85 80
Rum. 4% Anl. 1890	87 —	85 40	Schweizer Centr.	139 90	140 40
Serbische R. 1885.	72 10	71 40	Warschauer Wiener	241 25	241 75
Türken Loose	112 60	112 40	Berl. Handelsgesell.	146 50	146 90
Disk.-Kommandit	197 25	197 30	Deutsche Bank-Aktien	168 90	168 90
Pos. Prov. A. B.	104 30	104 30	Königs- und Laurah.	130 20	131 25
Pos. Spritfabrik	105 50	105 —	Bochumer Gußstahl	139 30	140 50

Nachbörse: Kredit 223 10, Diskonto Kommandit 197 50, Russische Noten 220 75.

Stettin, 13. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.			N.v.12.
Weizen unverändert			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	131 —	130 50	per loko 70er	33 —	33 —
do. April-Mai	139 —	139 —	„ Sept. „	— —	— —
Roggen unverändert			„ April-Mai „	— —	— —
do. Sept.-Okt.	116 —	116 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	123 —	123 —	do. per loko	9 10	9 10
Rüböl fester					
do. Sept.	44 —	43 70			
do. April	44 —	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12.	Sept.	Morgens	0,28	Meter.
„ „ 12.	„	Mittags	0,28	„
„ „ 13.	„	Morgens	0,30	„

Berliner Wetterprognose für den 14. Sept.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ziemlich kühles Wetter mit mäßigen bis frischen westlichen Winden und veränderlicher Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.